

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

60 (12.3.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S. Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Postgeld. Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Nr. 60.

Mittwoch den 12. März 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 11. März. Der Großherzog hat dem aus dem Dienst scheidenden Generalleutnant Fhrn. Rink von Baldenstein, dem bisherigen Kommandanten von Karlsruhe, das Großkreuz des Ordens vomähringer Löwen verliehen.

☉ Karlsruhe, 11. März. Im Alter von 70 Jahren ist Stadtrat Dr. Max Boeck, eines der dienstältesten Mitglieder des Stadtratskollegiums gestorben. Am 8. Mai 1843 zu Karlsruhe geboren, wandte sich der Entschlafene der Rechtsanwaltschaft zu und versah eine große Anzahl öffentlicher Ämter, in denen er sich um unsere Stadt recht verdient machte. Seit 1876 gehörte er dem Stadtratskollegium an und entfaltete eine außerordentlich rege Tätigkeit, besonders in einer größeren Anzahl von Kommissionen. Dr. Boeck war u. a. auch Vorsitzender des Kaufmanns- und Gewerbegerichts, des Kreisaußschusses für die Kreise Karlsruhe und Baden und Vorsitzender verschiedener Stiftungen. Seit 1905 gehörte er der 1. Kammer der Landstände an. Seine Verdienste wurden durch hohe Ordensauszeichnungen vom Landesfürsten verschiedentlich anerkannt.

☐ Karlsruhe, 12. März. Gestern nachmittag erfolgte unter sehr starker Beteiligung auf dem hiesigen Friedhof die Beisetzung des letzten männlichen Sprosses aus dem Geschlecht derer von Schffel, des Rechtspraktikanten Max Viktor v. Schffel. An der Trauerfeier nahmen teil Prinz Max, zahlreiche hohe Offiziere und hohe Staatsbeamte und der große Freundes- und Bekanntenkreis der Familie von Schffel. Die Beteiligung war eine so starke, daß die Friedhofskapelle kaum die Zahl der Leidtragenden zu fassen vermochte. Orgelpiel umrahmte die Trauerfeier. Kirchenrat Schloemann sprach die Gebete und widmete dem Verstorbenen einen warmen Nachruf.

Nach der Trauerfeier erfolgte die Beisetzung in der Familiengruft.

☐ Karlsruhe, 11. März. Der Dienstkreis des neuernannten Weinbaulehrers Ramdohr in Freiburg umfaßt die Kreise Konstanz, Billingen, Waldshut, Lörrach und Freiburg, jener des Weinbaulehrers Dümmler in Durlach die Kreise Offenburg, Baden, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Mosbach.

☐ Karlsruhe, 11. März. Der Großherzog hat die 54 Jahre alte Landwirtsehefrau Reichert geb. Jäger aus Jöhlingen, welche vom Schwurgericht wegen Mords zum Tode verurteilt worden war, weil sie seinerzeit das uneheliche Kind ihrer Tochter gleich nach der Geburt durch Stöße des Kopfes auf den Boden getötet hatte, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

☐ Karlsruhe, 11. März. Die Schuhmachermeister von Karlsruhe und der Verein der Schuhwarendetailgeschäfte von Karlsruhe und Umgebung teilen öffentlich mit, daß vom 15. März ds. Jrs. an der Preisaufschlag für Schuhwaren und Reparaturen und zwar von 10—15 % der seitherigen Preise eintritt.

☐ Karlsruhe, 10. März. Nach einer amtlichen Nachweisung über den Stand der Maul- und Klauenseuche in Süddeutschland sind in Baden die Landeskommisariatsbezirke Konstanz, Karlsruhe und Mannheim seuchenfrei. Im Landeskommisariatsbezirk Freiburg, und zwar im Amtsbezirk Lörrach, herrscht in 1 Gemeinde die Seuche. Hohenzollern ist seuchenfrei, während in Bayern, Elsaß-Lothringen, in Hessen und in Württemberg die Seuche zurzeit sehr stark verbreitet ist.

☐ Durlach, 12. März. Eine Reise nach Palästina kann nicht jeder machen, aber eine solche mit Lichtbildern kann jeder unternehmen. Die Gelegenheit zu einer solchen bietet nächsten Sonntag hier in der „Festhalle“ Herr Photograph Meister-Karlsruhe

mit seinem eigenen Projektionsapparat. Die Lichtbilder sind deutlich und oft lebensgroß und zeigen uns die schönsten Punkte einer Fahrt nach dem gelobten Lande. Erläutert werden dieselben von Herrn Meister, der als Teilnehmer der letzten Palästina-Reise die Bilder an Ort und Stelle aufgenommen hat. Der Besuch ist nur zu empfehlen. (Siehe Inserat.)

☐ Lörrach, 11. März. Auf dem Schutterlindenberg wurden bei Grabarbeiten interessante Entdeckungen gemacht. Man förderte ein Gebißstück mit 3 Zähnen, sowie mehrere Knochen zutage, ebenso kleine Stücke von rotgebrannten Tongefäßen, sowie Holzkohlenterteile. Man darf aus diesen Funden die Schlußfolgerung ziehen, daß der Schutterlindenberg vor vielen Jahrtausenden bewohnt war.

☐ Lörrach, 11. März. Wie die Generaldirektion der badischen Staatsbahnen der Basler Regierung mitteilt, ist die Eröffnung des neuen Bahnhofes in Basel für den 14. September ds. Jrs. in Aussicht genommen.

* Konstanz, 11. März. In das hiesige Krankenhaus wurde der Zahntechniker Zollinger von hier eingeliefert, der Lych getrunken hatte. Zollinger, eine gemütliche Natur, der sich viel mit Erfindungen beschäftigte und auch an einem Flugapparat arbeitete, hat die Tat zweifellos in unzurechnungsfähigem Zustande begangen. — Zeichenlehrer Professor Gagg, der vor kurzem wegen sittlicher Verfehlungen in Haft genommen wurde, ist zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach der Heilanstalt Illenau verbracht worden.

☐ Konstanz, 11. März. Ein Italiener namens Avigoni verübte an einem Landsmann, als beide von St. Katharina durch den Wald nach Bollmatingen gingen, einen Raubmordversuch. Avigoni verletzte seinen Landsmann schwer, raubte ihm 20 M. und eine Uhr und ging nach der Tat flüchtig.

☐ Vom Bodensee, 9. März. Für die Vermehrung der Sicherheit auf den Bodenseedampfern wurden nach der „Fr.

Fernleton.

34)

Die Testamentsklausel.

Roman von S. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Eva Marie richtete sich langsam empor und warf den Kopf zurück. Ihre Augen sahen voll ernster Entschlossenheit in das verzerrte Gesicht ihrer Stiefmutter.

„Du kannst und wirst mich nicht halten. Lieber sterbe ich, als daß ich Herrn von Leyden jetzt gegenüber trete,“ sagte sie mit fester, klingender Stimme.

„Nun legte sich Frau Delius aufs Bitten. „Was soll aus mir werden, Eva Marie? Denk doch an mich. Jetzt endlich sollte ich ein sorgloses Leben genießen, und Du willst mich darum bringen. Erbarme Dich doch. Denkst Du, Leyden zahlt mir die versprochene Rente, wenn er Dich nicht heiratet?“

Eva Marie wurde dunkelrot. Sie schämte sich für diese Frau.

„Das könntest Du doch auch unmöglich annehmen.“

„Na, siehst Du wohl. Was also soll aus mir werden?“

„Du hast den Kaufpreis für das Haus.“

„Den Bettel, damit muß ich mich ewig einschränken bis aufs äußerste. O, daß Du so undankbar bist. Ich habe Dir all die Jahre die Mutter ersetzt, habe all das Elend mit Deinem Vater getragen in den letzten Jahren. Und nun, da ich bessere Zeiten vor mir sah, willst Du mich ins Elend zurückstoßen. Das darfst Du nicht, nein, Du verständigst Dich an mir.“

„Ich kann Dir nicht helfen. Das Opfer meiner selbst vermag ich Dir nicht zu bringen. Du mußt Dich einrichten und mit dem auskommen, was Du hast. Vor Rot wirst Du geschützt sein. Bitte, ertrage das Unabänderliche mit Fassung. Hier liegt der Brief an Herrn Leyden. Er wird Dir den Aufenthalt in dem Hause gestatten, bis Du andere Unterkunft gefunden. Ich tue, was ich muß; leb wohl und laß mich in Frieden von Dir scheiden.“

Sie hielt ihrer Stiefmutter die Hand entgegen. Diese umklammerte sie mit beiden Händen, und wieder tobte ein Sturm von Vorwürfen, Bitten und Klagen über das junge Mädchen hin. Schließlich verfiel Frau Delius in Schrei- und Weinkrämpfe.

Ganz zermürbt und elend half ihr Eva Marie auf den Diwan. Sie kannte diese Fälle und wußte, daß sie lange anhielten. Sie konnte nicht warten, bis ihre Stiefmutter

wieder zu sich kam, sonst veräuerte sie den Zug.

Leise glitt sie aus dem Zimmer. Draußen im Flur stand die junge Magd und sah ihr mit erschrockenem Gesicht entgegen. Eva Marie legte ihr die zitternde Hand auf die Schulter.

„Minna, Sie sind ein gutes Kind. Gehen Sie hinein und legen Sie Mama kalte Umschläge auf den Kopf, bis sie ruhiger wird. Ich muß heute abend noch verreisen. Nicht wahr, ich kann mich auf Sie verlassen?“

Das Mädchen nickte.

„Jawohl, Fräulein, ich mache das schon. Aber Sie sollten doch lieber hier bleiben.“

„Ich muß fort. Adieu, Minna, gehen Sie schnell hinein.“

Eva Marie hatte eilig Hut und Mantel angelegt. Nun schlüpfte sie hinaus. Als hinter ihr die Tür zusiel, zuckte sie zusammen, und ein trockenes Schluchzen würgte ihr im Hals. Sie warf noch einen Blick über das Haus, dessen Umrisse sich scharf im Mondlicht abhoben. Von einem Rosenstrauch pflückte sie eine weiße Blüte und barg sie in ihrem Geldtäschchen. Dann floh sie wie gejagt über die Straße hinüber nach der Station. Der Zug kam eben heran. Seine scharfen Lichter glühten wie große, feurige Augen eines Ungetüms. Eva Marie sprang in ein Abteil zweiter Klasse,

St." infolge der Titanikatastrophe erneute Maßnahmen getroffen. Die Dampfer sämtlicher Uferstaaten sind mit einer noch größeren Anzahl von Rettungsringen und Korlleisten ausgerüstet worden, ferner wurden die beweglichen Schiffsgegenstände, wie Tische, Bänke, mit Korleinen versehen, um ihre Schwimm- und Tragfähigkeit zu erhöhen.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. März. Das preussische Abgeordnetenhaus hat den Gesetzentwurf betreffend Maßnahmen zur Stärkung des Deutschtums in den Provinzen Westpreußen und Posen (Ostmarken-Vorlage) nach längerer und heftiger Debatte an die Budgetkommission verwiesen.

Berlin, 12. März. Der „Boss Btg.“ zufolge hat die Polizei in Dranienburg einen Installateur namens Mix aus Altona verhaftet, der sich wochenlang mit verschiedenem leichtsinnigen Gesindel herumgetrieben hat. Am Morgen des Attentats auf das Automobil bei Hennigsdorf war er plötzlich verschwunden und mit ihm ein fremder Mensch. Vor seinem Verschwinden mit diesem hatte sich Mix einem Fremden gegenüber geäußert, daß er einen Gewaltstreich vollführen werde, von dem die ganze Welt sprechen werde.

Soldin, 11. März. Die 3 französischen Luftschiffe sind heute morgen wieder freigelassen worden.

Köln, 11. März. Pfarrer Jatho ist heute abend um 7 Uhr im evangelischen Krankenhaus in Vindenthal gestorben.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 11. März. Der „Neuen Freien Presse“ wird in einer Meldung aus Berlin von besonderer Seite bestätigt, daß Kaiser Wilhelm dieses Jahr keine Reise nach Corsica machen wird. Der Kaiser werde daher auch nicht, wie gemeldet wurde, im März oder April nach Wien kommen. Als Ursache dafür, daß der Kaiser seine gewohnte Frühjahrsreise nach dem Süden nicht unternimmt, werden die Kriegswirren im Südosten Europas angegeben. Kaiser Wilhelm will nicht in Gebieten eines kriegsführenden Staates Aufenthalt nehmen, er wird aber seinen gewohnten Besuch bei Kaiser Franz Josef nicht unterlassen und zwar dürfte dieser Besuch im Sommer in Sicht erfolgen.

Frankreich.

Paris, 11. März. Der Automobilbandit Lacombe ist in Paris verhaftet worden. Gauthier, der Komplize des Liquidators der Kongregationen Duez, wurde in Italien festgenommen.

Paris, 11. März. Die Kriminalpolizei war dem Banditen Lacombe seit 2 Tagen auf der Spur. Sie überraschte ihn heute

es war zum Glück leer. Mit diesem Stöhnen sank sie in die Kissen zurück.

Als dann der Zug an dem kleinen Häuschen vorüberfuhr, blickte sie noch einmal hinüber. Im Wohnzimmer brannte noch Licht, und ein Schatten fiel heraus. Minna war also im Wohnzimmer. Beruhigt lehnte Eva sich wieder zurück und schloß die Augen. Sie fühlte sich elend, wie zerbrochen, und konnte nichts mehr denken.

So fuhr sie hinaus in ein Leben der Entfremdung.

Als sich Frau Professor Delius von ihren Weinkrämpfen erholt hatte, war Eva Marie schon weit entfernt von dem Ort, wo sie die letzten Jahre ihres Lebens zugebracht hatte. Nichts war von ihr zurückgelassen, als der Brief mit dem Ring. Die alte Dame sah noch lange dumpf brütend da und bemühte sich, die erlebte Szene klar zu überdenken.

Eva Marie fort, die Verlobung mit dem reichen Mann aufgelöst, ihre Rente in nichts zerronnen und das alte Elend mit der fürchterlichen Einschränkung und Sparsamkeit wieder da. Kein Gedanke kam ihr, wie sehr ihre Stiefvater unter den veränderten Verhältnissen leiden mußte, welche inneren Qualen ihr dieser Schritt gekostet haben mußte. Für diese Frau gab es nur eins zu denken: ihr eigenes Ich, ihr eigener Vorteil. Sie begann ihre Lage zu überdenken und suchte zu er-

schaffen auf dem Boulevard de la Villette vor einer Jahrmarktsbude. Er wurde von hinten gefaßt und leistete keinen Widerstand. Man fand 3 Brownings und 2 verdächtige Pakete, sowie eine Lunte für Bomben bei ihm vor.

Italien.

Rom, 11. März. Die Besserung im Befinden des Papstes macht wegen seiner Schwäche langsame Fortschritte. Er hat eine ruhige Nacht verbracht. Auch seine Schwester besuchte heute vormittag den Papst.

Amerika.

New-York, 11. März. Die „Sun“ gibt einen Bericht des amerikanischen Gesandten in Guatemala über ein Erdbeben wieder, das Guatemala am Samstag morgen heimsuchte und dem ganze Städte samt vielen Menschenleben zum Opfer gefallen sein sollen.

New-York, 12. März. Wie der „New-York Herald“ meldet, ist durch das Erdbeben in Guatemala die Stadt Guaimquilapa vertilgt worden. Fast 100 Schüler sind umgekommen.

Der Krieg auf dem Balkan.

Sofia, 11. März. Da Serbien ebenso wie Bulgarien erklärt hat, die Vermittlung der Mächte anzunehmen, wird die Antwort im heutigen Ministerrat redigiert und am Mittwoch überreicht werden. Wie verlautet, wird an der bekannten Grenzlinie und der Forderung der Kriegentschädigung festgehalten.

Sofia, 12. März. Die Verbündeten haben beschlossen, die Vermittlung der Mächte anzunehmen. Die Verhandlungen werden daher auf der Grundlage der in London aufgestellten Bedingungen fortgesetzt werden unter Hinzufügung der Forderung einer Kriegentschädigung, auf der die Verbündeten bestehen werden. Die Feindseligkeiten werden jedoch nicht eingestellt werden und ihre Entwicklung wird natürlicherweise auf den Gang der Verhandlungen Einfluß haben, da neue Opfer neue Kompensationen fordern.

Berschiedenes.

Warnung vor Primeln. Der „Erstling des Frühlings“ ist eine vielbegehrte Blume und wird von alt und jung geschätzt. Sie ist aber — wie auch das Maiblümchen! — für den Menschen keineswegs gefahrlos: sie ist mit feinen, für das Auge unsichtbaren Härchen besetzt, die auf der Haut des Menschen, namentlich bei Säuglingen, eine zwar ungefährliche, aber äußerst langwierige und schwer zu heilende Entzündung hervorrufen. Diejenigen, die nach dem Anfassen von Primeln Hautjucken verspüren, tun gut, die betreffenden Stellen mit reinem Spiritus abzureiben.

gründen, wie sie trotz allem aus diesem Ereignis Vorteil ziehen konnte. Sie rechnete vor allem mit Leydens Noblesse. Er würde sie schwerlich aus diesem Hause weisen, trotzdem der Kaufpreis dafür längst in ihrer Hand war. Und freiwillig würde sie es nicht verlassen. So sparte sie wenigstens die Wohnungsmiete und konnte sich dafür etwas zu gute tun.

Sie stand auf und holte sich ihre Käserei hervor. Während sie ein Bräunlein nach dem anderen zum Munde führte, erwog sie weiter.

Vielleicht gab sich Leyden nicht zufrieden mit Eva Mariens Flucht. Vielleicht reiste er ihr nach und holte sie zurück. — Aber da fiel ihr zu ihrem Schrecken ein, daß ihr das junge Mädchen das Ziel ihrer Reise gar nicht verraten hatte. Sie erhob sich unruhig und stieg hinauf in Eva Mariens Zimmer. Mit zitternden Händen durchsuchte sie jedes Möbel. Nichts — alles, was auf ihre Spur führen konnte, war entfernt oder vernichtet worden. Und all ihre Sachen hatte sie mitgenommen. Wie war das nur möglich, daß sie alles hatte fortbringen können, ohne daß man etwas gemerkt hatte?

Sie rief die Magd und examinierte sie. Und da erfuhr sie von dem Gepäckstransport während ihrer Mittagsruhe. Fast hätte sie ein neuer Wutausbruch von Sinnen gebracht. Sie zitterte am ganzen Körper und ballte im ohnmächtigen Grimm die Hand. Die Magd schlich mit bedrückter Miene in ihre Küche

Turnerisches.

Durlach, 11. März. Einem wirklich fähbaren Bedürfnis hat der Turnverein Durlach E. V. mit der Gründung einer Männerriege abgeholfen, was es doch bis jetzt durch die beschränkten Raumverhältnisse in der städt. Turnhalle, die von den Jünglingen und Turnern voll in Anspruch genommen wird, den älteren Mitgliedern nicht möglich, irgend wie körperliche Übungen systematisch und gemeinsam unter geeigneter Leitung auszuführen.

Dieser Männerriege steht nun in dem neu erbauten schönen Gartensaal, Plume ein geeignetes Übungslokal jeden Mittwoch abend für sich allein zur Verfügung. Geübt werden hauptsächlich den Fähigkeiten und Bedürfnissen der Teilnehmenden entsprechende Übungen, wie Frei-, Keulen- und Stabübungen, leichte Übungen an den Geräten; für die Sommermonate sind Turnspiele auf unserem Spielplatz, sowie gemeinsame Wanderungen vorgesehen.

Wir bitten nun unsere älteren Mitglieder, von dieser Einrichtung regen Gebrauch zu machen; wir wenden uns aber auch an alle, die unserer Sache noch fern stehen, an alle, die zu Hause durch dies oder jenes System sich den notwendigen Ausgleich ihrer einseitigen Berufstätigkeit geben wollen, treten unserer Männerriege bei, schafft euch durch unser gemeinsames Turnen, Spielen und Wandern eine Quelle des Frohsinns und neuen Lebensmutes. Gut Heil!

Eingefandt.

Durlach, 12. März. Man hört hier nicht selten, sondern sehr oft Klagen über das Abhandenkommen von Hunden und Katzen. Jüngstens wurde u. a. ein junger, wertvoller Jagdhund vermisst — er war, wie verlautet, verspeißt worden. Die „Fleischnot“ zeitigt also ihre Folgen auch auf diesem Gebiet; auch das Fell läßt sich gut verwerten. Um den Hund- und Katzenmördern und -Dieben das Handwerk zu legen, dürfte es angebracht erscheinen, jedesmal eine Prämie für den aufzufinden, der den Dieb bezichtigt kann. Das Pfund Hunde- oder Katzenfleisch dürfte den Betreffenden dann etwas höher zu stehen kommen als ein Pfund Schweinefleisch; außerdem dürfte man in solchen Personen auch Wilderer erwischen haben.

Wo laß ich mich versichern?

Sehr zweckmäßige, zumteil ganz neue Formen in der Lebens- und Kinderversicherung hat die Lebensversicherungs-Bank „Arminia“ in München eingeführt. Ihre neue Lebensversicherung gewährt beim Ableben in den ersten 5 Jahren die doppelte und beim Tode in den nächstfolgenden 5 Jahren die 1/2fache Versicherungssumme. Auch kann dabei der Fall der Erwerbsunfähigkeit (Invalidität) mit eingeschlossen werden. Sie bietet ferner Versicherungen mit steigender Dividende und besonders billiger Gesamtanzahlung, sowie eine eigene Abteilung für Abgehörte. — Die Aussteuer- und Militärdienstkosten-Versicherung ist so gestaltet, daß auch bei vorzeitigem Tode des Versorgers (Vaters) die Versicherung ohne weitere Prämienzahlung in voller Höhe in Kraft bleibt. — Die „Arminia“ verfügt über ein Gesamtvermögen von rund 65 Millionen Mark und einen Versicherungsbestand von ca. 240 Millionen Mark. Mäßige Prämien und laute Bedingungen zeichnen sie aus. Prospekte sind gratis erhältlich.

zurück. Auch sie sagte, das Ungewöhnliche im Hause vorging, und vor den Wutausbrüchen ihrer Gebieterin fürchtete sie sich. Frau D. ließ stieg wieder hinaus und trat ins Wohnzimmer. Da lag der Brief an Leyden mitten auf dem Tisch. Sie hob ihn auf und betrachtete ihn mit bösen Blicken.

„So eine Rärrin, so eine ausgemachte Rärrin!“

Ob in dem Brief vielleicht enthalten war, wohin sich Eva Marie gewandt hatte? Am liebsten hätte sie ihn geöffnet, aber er war mit einem Siegel geschlossen. Es blieb ihr nichts anderes übrig, als den nächsten Morgen abzuwarten. Gleich in aller Frühe wollte sie sich aufmachen und zum Schloß hinaufgehen. Zwar graute ihr vor dem weiten Weg, aber sie hoffte, sich bei Leyden dadurch in Gnade zu setzen.

Ob er etwas ahnte von der Flucht seiner Braut? Wie mochte sie zu der Erkenntnis gekommen sein, daß sie nicht geliebt wurde? Es mußte doch irgend etwas zwischen den beiden vorgefallen sein. Wieder hob sie den Brief auf und hielt ihn gegen das Licht. Sie vermochte jedoch nicht ein Wort durch das dicke Couvert zu lesen.

Unruhig über ihre Lage, wütend auf Eva Marie und neugierig, wie Leyden die ganze Angelegenheit auffassen würde, ging sie endlich zu Bett, um sich schlaflos von einer Seite zur andern zu werfen.

(Fortsetzung folgt.)

Zurlach.
Zwangsz-Versteigerung.

Freitag den 14. März 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Schreibmaschine, Adler, 1 Bettstelle mit Kofst, 1 Waschkommode, 2 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 1 Kanapee, 1 Sekretär, 2 Handwagen, 1 Schleifstein, 1 Winde, 1 Wand-schränken, 1 Rippständer und 4 Normalhemden.
Zurlach, 12. März 1913.
Laier,
Gerichtsvollzieher

Zurlach
Brennholz-Versteigerung.

Samstag den 15. März 1913, nachmittags 1/2 6 Uhr, versteigert der Unterzeichnete aus dem Wald des Architekten Franz Wolf, Rosen-gärten, gegen Barzahlung:
ca 25 Ster Brennholz, gemischt, Kirschbaum, Kusch- und Zwetschgenbaum.
Zusammenkunft vor der Wirt-schaft zur guten Quelle, Rittnerstr.
Zurlach, 12. März 1913.
August Geier, Wälierrat.

Wohnungs-Gesuch.

Eine kleine ruhige Familie sucht auf 1. Juli in einem ruhigen Hause eine größere 2-Zimmer-Wohnung, schöne Maniarden-Wohnung nicht ausgeschlossen, womög-lich in freier Lage. Offerten unter Angabe des Preises unter H. S. Nr. 91 an die Expedition d. Bl.
Pensionierter Beamter nebst Tochter sucht auf 1. Juli d. J. ein Wohnung von 2 großen eventl. 3 kleineren Zimmern nebst Zubehör, nur parterr in Weingarten, Mollte-oder Gröbingerstraße. Offert. unt. Nr. 93 an die Exp. d. Bl.
2-Zimmerwohnung mit Glas-abschluss von jungen Leuten mit 1 Kind auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 94 an die Expedition d. Bl.

Einfamilienhaus

Leopoldstr. 1 zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen **Leopoldstr. 2.** vort.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten **Molltestr. 3.** Seitenbau

Zimmer

schon möbliert, vis-a-vis dem Schloßgarten, zu vermieten. Anz. sehen bis 2 Uhr nachmittags. **Weiberstraße 20.**

Junger Hilfsarbeiter

gesucht. **Buchdruckerei Mattern,** Hauptstraße 76 a.

Junger Ausläufer

gesucht. Meldung Donnerstag früh zwischen 9 und 11 Uhr. Rad-fahrer bevorzugt

Paul Burchard,
Hauptstraße 56 a.

10 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir die Person bezeichnen kann, die mir meinen schwarzen Kater weggenagt hat. Näheres **Giffingerstr. 77.**

Bekanntmachung.

In nächster Zeit wird der neu festgestellte Bebauungsplan für das Gebiet zwischen der Garten-, Bismarck-, Amalien-, Schützen- und Baslerstrasse abgesteckt und mit den Vorarbeiten zu einer Gelände-umlegung begonnen.
Die beteiligten Grundeigentümer werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit dem Ersuchen, den beauftragten Beamten das Betreten der Grundstücke zu erlauben.
Zurlach den 11. März 1913.
Das Bürgermeisteramt.

Verpachtung von Kleingärten.

In der Gewann Malerinhäuschen Wiesen sind ca. 50 Ar bis-herigen Wiesenlandes zu Gartenzwecken hergerichtet und sollen als Kleingärten (sogen. Schrebergärten) in Parzellen von 2-3 Ar auf die Dauer von 10 Jahren zum Preis von 3,5 Pfg. für den qm und Jahr verpachtet werden. Die näheren Pachtbedingungen können auf der Ratschreiberei erfragt bzw. eingesehen werden.
Pachtlehhaber wollen sich bis längstens **Montag den 17. d. Mts., mittags 12 Uhr,** auf der Kanzlei — Rathaus, Zimmer Nr. 2 — melden.
Zurlach den 12. März 1913.
Der Gemeinderat.

Volkschulneubau.

In der am 8. d. Mts. stattgehabten Sitzung des Preisgerichts wurden folgende Preise zuerkannt:
1. dem Entwurf „Waterstadt“ der I. Preis mit 800 Mark,
2. dem Entwurf „Nur so“ der II. Preis mit 650 Mark,
3. dem Entwurf „Stern“ der III. Preis mit 500 Mark.
Die nachträgliche Eröffnung der Briefumschläge ergab als Verfasser:
des mit dem I. Preis bedachten Entwurfes Herrn Architekt H. Weishaar in Stuttgart-Cannstatt,
des mit dem II. Preis bedachten Entwurfes Herrn Bautechniker Philipp Lehberger hier,
des mit dem III. Preis bedachten Entwurfes Herrn Architekt Wilhelm Sackberger hier.
Weiter empfahl das Preisgericht den Entwurf „A B C“ zum Anlauf.
Die Eröffnung des Briefumschlags ergab als Verfasser dieses Entwurfes Herrn Dipl. Ingenieur Karl Kohler, Architekt hier.
Die sämtlichen eingereichten Projektentwürfe sind von **Donnerstag den 13. d. Mts. bis einschließlich Mittwoch den 26. d. Mts.** im Rathhauseaal zu jedermanns Einsicht ausgestellt.
Die Besichtigungszeit ist festgesetzt:
Werktag: von 11 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. und von 4 bis 1/2 7 Uhr nachmittags,
Sonn- und Feiertag: von 9 bis 12 Uhr vormittags.
Zurlach den 12. März 1913.
Das Preisgericht.

Volkschule Zurlach.

Die Anmeldung der schulpflichtigen Kinder ist am **Donnerstag, den 13. März,** nachmittags von 2 Uhr an.
Anzumelden sind die Kinder, die in der Zeit vom 1. Mai 1906 bis einschließlich 30. April 1907 geboren sind.
Kinder, die nach dem 30. April 1907 geboren sind, werden nicht zum Schulbesuch zugelassen.
Bei der Anmeldung ist für die hier geborenen Kinder der Impfschein, für die auswärts geborenen der Impfschein und der Geburtschein vorzulegen.
Anzumelden sind auch die zur Zeit erkrankten, ferner taub-stumme, blinde, geisteschwache, epileptische und krüppel-hafte Kinder, ferner diejenigen, die im vorigen Jahr wegen ungenügender körperlicher Entwicklung vom Arzt vom Schulbesuch zurückgehalten wurden.
Die Eltern oder ihre Stellvertreter sind zur Anmeldung ver-pflichtet. Die Unterlassung dieser Verpflichtung wird nach § 71 des Polizeistrafgesetzbuches bestraft.
Die Anmeldung geschieht im Volksschulgebäude in der Hauptstraße.
Zurlach den 10. März 1913.
Der Rektor.

Stenographenverein Gabelsberger Zurlach

Gegr. 1892.

Einladung.

Wir machen unsere Mitglieder höflichst darauf aufmerksam, daß am **Donnerstag den 13. d. Mts.,** abends 1/2 9 Uhr, im Lokal (Bahnhof) unsere diesjährige

Generalversammlung

stattfindet und hoffen wir mit Rücksicht auf die wichtige Tagesordnung auf ein vollzähliges Erscheinen.
Der Vorstand.

Dem Malzmeister Gottlieb Bretter und seiner lieben Frau die herzlichste Gratulation zu ihrem lang ersehnten Stammhalter.
Mehrere Bierbrauer.

Die Beleidigung gegen Christian Arbeit nehme ich mit 10 Mk. Kosten reuevoll zurück.
Gröbingen, 12. März 1913
Frau Karl Armbruster.

Pfandfinder-Ankeruhr

— mit 1jähriger Garantie —
M 4.60, 4.80 und 5.20 empfiehlt
H. Meissburger
Uhrmachermeister, Hauptstr. 38.

Ein guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen
Friedrichstr. 9, 2 St. r.

Sportwagen,

ein zweiflügeliger, guterhaltener, zu verkaufen **Kirchstr. 1, 2 St.**
Geplant wird am 15. März eine Frau oder Mädchen zur Aus-hilfe. Zu erfragen **Bäckerei Bader, Palmalienstr.**

Buchdrucker-Lehrling

mit guten Schulkenntnissen bei so-fortiger Bezahlung gesucht
Buchdruckerei Mattern, Hauptstraße 76 a

Gut möbliertes Zimmer

per sofort zu vermieten
Weiberstraße 16, 4. St. 1.



Mittwoch und Donnerstag eintreffend in schwerster Eis-padung
Nordsee-

Schellfische

große, Pfund 40
kleine, Pfund 25
Cabelian kopflos, im ganz FischPfd 25
im Ausschnitt Pfund 28

ferner:
Frish gewässerte **Stodfische**
Pfund 23

Pfannkuch & Co.

Als Butterersatz empfehlen wir:

Esbu-Margarine
Pfund 95



G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Obstbau-Verein Durlach.
 Heute abend 7/9 Uhr:
Mitgliederversammlung
 im Lokal „Alte Residenz“.
 Der Vorstand.

Instrumental-Musikverein
 Durlach.

Samstag den 15. März,
 abends 8 Uhr, findet bei Mitglied
 Karl Dill z. Amalienbad unsere
 diesjährige

Generalversammlung
 statt, wozu unsere werten aktiven
 und passiven Mitglieder zu zahl-
 reicher Beteiligung freundlichst ein-
 geladen werden.

Wünsche und Anträge müssen
 schriftlich vor der Versammlung
 dem 1. Vorstand abgegeben werden.
 Nach Schluß musikalische
 Unterhaltung.

Der Vorstand.

Brauerei Roter Löwen.

Heute Mittwoch
Schlachttag,
 wozu höflichst einladet
 Jakob Eint.

Morgen Donnerstag
Leber- u. Griebenwürste
 im Gasthaus zum Pfug.

Crème Peltzer

„Händeschön“
 Gegen rauhe u. spröde Haut der Hände u.
 des Gesichts. Tube 25 u. 50 Pfg. Allein
 echt in der
 Adler-Drogerie Aug. Peter.

Pfannkuch & Co
Marmeladen

garantiert aus frischen
 Früchten hergestellt
 darunter

Ia. Melange
Marmelade

offen Pfd. 30 Pfg.
 der 5 Pfd.-
 Eimer 1.35

Ia. Pflaumen-
Marmelade

offen Pfd. 34 Pfg.
 der 5 Pfd.-
 Eimer 1.60

Ia. Mirabellen-
Marmelade

offen Pfd. 45 Pfg.
 der 5 Pfd.-
 Eimer 2.—

Verlangen Sie bitte in
 unseren Filialen unsere
 neue Konserven-Spezial-
 Preisliste.

Pfannkuch & Co
 G. m. b. H.
 in den bekanntesten
 Verkaufsstellen.

Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am
Mittwoch den 12. März 1913, abends 8 Uhr,
 im Gasthaus zur Krone hier stattfindenden

Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen.
 Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassentokal zur Einsicht auf.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts pro 1912, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Verteilung des Reingewinnes.
3. Neuwahl für den statutengemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herrn Ludwig Silber jr., welcher wieder wählbar ist, sowie Neuwahl für den verstorbenen Herrn Friedrich Steinbrunn, dessen Dienstzeit ebenfalls abgelaufen ist.
4. Bekanntgabe der am 28. und 29. März 1912 vollzogenen gesetzlichen Revision.
5. Festsetzung der Grenzen, welche bei Kreditgewährungen an Genossen eingehalten werden sollen (§ 49 Abs. 2 Gen.-Ges.).
6. Entgegennahme von Wünschen und Besprechung von Bankangelegenheiten.

Anträge, über die in der Generalversammlung Beschluß gefaßt werden soll, sind spätestens bis zum 10. März ds. Js. beim Vorstand einzureichen.

Der Vorstand.

Hansa-Bund für Gewerbe, Handel und Industrie

Ortsgruppe Durlach.

Freitag den 14. März d. J., abends 8 1/2 Uhr,
 im Saale der „Karlsburg“ hier

Vortrag

des Herrn Obermeister Kniest, Kassel, Mit-
 glied des Direktoriums des Hansa-Bundes, über

„Die Förderung der Interessen des gewerblichen Mittelstandes“.

Unsere Mitglieder sowie sonstige Interessenten, ins-
 besondere alle Angehörige des gewerblichen Mittelstandes
 werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Lichtbilder-Vortrag

eines Fachphotographen am Palmsonntag den 17. März, abends
 8 Uhr, in der „Festhalle“ über seine

Palästinareise

mit hochinteressantem Reisevortrag über Tirol, Triest, Mittel-
 Meer, Griech. Inseln, Galiläa, See Genesareth, Jerusalem, Delberg,
 Bethlehem, Jordan, Totes Meer, Italien

⚡ Kabazu 300 Lichtbilder und 3ständiger Vortrag. ⚡
 Eintritt 20 Pfa. Schüler 10 Pfa.

Consum-Verein Durlach.

Wir empfehlen morgen eintreffend:

Lebendfrische Seefische

in anter Verpackung

Der Vorstand.



Morgen (Donnerstag) früh:

Reffelfleisch.

Mittags: **frische Leber und Griebenwürste.**

und hausgemachte Bratwürste.

W. Kraus zur Sonne.

Wohnung von 2 schönen Zim-
 mern nebst Zubehör
 auf April zu vermieten
 Hauptstraße 8.

Wohnung mit 2 bis 3 Zim-
 mern per sofort oder
 1. Mai gesucht. Näheres
 Hauptstr. 38, Uhrenladen.

Restaurant Stadt Durlach.

Kirchstr. 13 — Tel. 159.

Morgen Donnerstag

Großes Schlachtfest.

Hh. Fischer, Metzger und Wirt.



Gasthaus zum Lamm.

Morgen Donnerstag wird
 geschlachtet.

Leichtreche

Crème-Farbe

zum Färben von Rouleaux, Spitzen,
 Gardinen etc. per Kl 25 u. 50 P.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Gebrauchtes Sofa, sowie neuer
Bogelkäfig (Laubsägearbeit) billig
 zu verkaufen

Werderstraße 5, 3. St. r.

Weißer Lieg- u. Sitzwagen
 auf Rädergestell, zu verkaufen

Muerstraße 3, 3. St.

Kinderst- und Liegwagen
 (Korbgestell), unterhalten, zu ver-
 kaufen **Moltkestr. 26, 2. St. l.**

Ein guterhaltener, verstellbarer
Sportwagen, 2sitzig, ist billig
 zu verkaufen

Werderstraße 6, 4. Stock.

Altertümer:

ein kleiner Schreibpult, Standuhr,
 Truhe, Figur, Zinn und sonst noch
 verschied. Sachen zu verkaufen
Moltkestr. 13, 4. St.

Pfannkuch & Co

Eingemachte Preiselbeeren

offen 40 Pfg.
 per Pfund
 10 Pfund-
 Eimer 3.50
 30 Pfund-
 Eimer 10.50

Ia. Schwäbische Essiggurken

kleinste Frucht 65 Pfg.
 per Glas
 und 1.20

2 Liter-Dose 1.10
 große

4 Liter-Dose 3.00
 mittel

Ia. Schwäbische Salzgurken

Stück 3 Pfg.
 2 Liter-Dose 90 Pfg.
 empfohlen

Pfannkuch & Co
 G. m. b. H.
 in den bekanntesten
 Verkaufsstellen.

Evangelischer Wochenaottesdienst.
 Donnerstag 8 Uhr: Hr. Stadtvicar Mayer.

Vorausichtliche Witterung am 13. März.
 Meist heiter, untertags milde.